

# Bericht der Commission für die Schläflistiftung für das Jahr 1892-93

Autor(en): **Heim, Alb.**

Objekttyp: **AssociationNews**

Zeitschrift: **Verhandlungen der Schweizerischen Naturforschenden  
Gesellschaft = Actes de la Société Helvétique des Sciences  
Naturelles = Atti della Società Elvetica di Scienze Naturali**

Band (Jahr): **76 (1893)**

PDF erstellt am: **25.07.2024**

## **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

## **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

die Denkschriften-Commission veranlasst die Schweizer. Naturforschende Gesellschaft abermals um Bewilligung eines Credits von unbestimmter Höhe zu ersuchen.

Verschiedene im Schooss der Denkschriften-Commission gepflogene Beratungen über andere Obliegenheiten der Commission führten zu Anträgen, welche das Central-Comité der Naturf. Gesellschaft vortragen wird und die daher in diesem Bericht übergangen werden mögen.

Auch an dieser Stelle nicht unerwähnt bleibe dagegen der schmerzliche Verlust, den die Denkschriften-Commission im vorigen Spätjahr durch den Tod ihres langjährigen ebenso verdienten als bescheidenen Mitgliedes Herrn Prof. Dr Fr. Jos. Kaufmann aus Luzern erlitten hat. Die Denkschriften-Commission wird dem Verewigten ein dankbares Andenken bewahren.

Mit vorzüglicher Hochachtung und Ergebenheit.

Zürich, 2. August 1893.

Namens der Denkschriften-Commission,  
*deren derzeitiger Präsident:*

Prof. Dr C. CRAMER.

---

**B. Bericht**  
**der Commission für die Schläflistiftung**  
**für das Jahr 1892-93.**

Auf den 1. Juni 1892 war als Preisaufgabe ausgeschrieben: « Monographische Bearbeitung der schweizerischen Repräsentanten irgend einer grösseren Abteilung der Algen, Pilze oder Moose. » Da die eingegangenen Arbeiten sich als viel zu unvollständig erwiesen, wurde kein Preis

erteilt, sondern die gleiche Preisaufgabe nochmals auf 1. Juni 1894 ausgeschrieben. Für die Frage « Ueber den Einfluss der äussern Lebensbedingungen auf den Bau und die biologischen Verhältnisse der Fauna von Alpenseen » ist auf 1. Juni 1893 keine Lösung eingetroffen. Auch diese Frage ist zum zweiten Male auf 1. Juni 1895 in der bestimmten Hoffnung ausgeschrieben worden, dass bis dann eine Lösung möglich sei, welcher eventuel der Doppelpreis zuerkannt werden könnte.

Besondere Ereignisse sind aus dem abgelaufenen Berichtsjahre keine zu verzeichnen. Der Personalbestand der Commission ist unverändert geblieben.

Zürich-Hottingen, 27. Juni 1893.

Namens der Schläflistiftungs-Commission,

*deren Präsident :*

D<sup>r</sup> Alb. HEIM, Prof.

---

### **C. Bericht der geologischen Commission**

**für das Jahr 1892-93.**

In diesem Berichtsjahre sind folgende Commentare zur geologischen Karte der Schweiz zum definitiven, Abschlusse gelangt :

1. Die Lieferung XXI zu Blatt XVIII, bearbeitet von D<sup>r</sup> Edmund von Fellenberg und D<sup>r</sup> Casimir Mösch.

Der Text von Fellenberg umfasst 46 Bogen mit sechs eingedruckten Zinkographien und zwei lithographischen Tafeln nebst petrographischen Beiträgen von Professor D<sup>r</sup> Carl Schmidt. Dieser Text ist begleitet von einem reich